



**Hochaktives Boden-
herbizid in Rüben**



Metafol® SUPER

Selektives Herbizid gegen einjährige
zweikeimblättrige Unkräuter in Futter-
und Zuckerrüben

Artikelnummer:

6280084

Gebinde:

5 l

Wirkstoff:

350 g/l Metamitron (30,70 Gew.-%)
150 g/l Ethofumesat (13,16 Gew.-%)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Amtl. Pfl. Reg. Nr.:

3645

Zugelassene Anwendungsbestimmungen:

Kultur/Objekt	Schadfaktor
Zuckerrübe, Futterrübe	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kamille-Arten, Einjähriges Rispengras

Wirkungsspektrum

Gut bekämpfbar:

Gewöhnliche Vogelmiere, Gemeiner Hohlzahn, Weißer Gänsefuß, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Hellerkraut, purpurrote Taubnessel, Floh-Knöterich, Gewöhnliches Hirtentäschel, Einjähriges Rispengras, Ackergauchheil, Ackerspörgel, Amaranth, Einjähriges Binkelkraut, Gemeiner Erdrauch, Gemeine Melde, Gemeiner Rainkohl, Kamille-Arten, Kleine Brennessel, KlettenLabkraut, Knöterich-Arten, Kornblume, Leinkraut, Saatwucherblume, schwarzer Nachtschatten

Weniger gut bekämpfbar:

Ausfallgetreide, Hundspetersilie, Klatschmohn, Vogelknöterich

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Windknöterich, Disteln, Hühnerhirse, Ausfallraps, Winden

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC):

Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE) Metamitron: C1
Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE) Ethofumesat: N.

Um dem Risiko einer entstehenden Wirkstoffresistenz entgegenzuwirken, sind die Präparate und auch die Wirkstoffgruppen regelmäßig zu wechseln. In verschiedenen Kulturen nicht die gleichen Wirkstoffgruppen einsetzen. In der Fruchtfolge die Wirkstoffgruppen wechseln.

Gebrauchsanleitung

Metafol Super ist ein Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern im Vor- und Nachauflauf in Zucker- und Futterrüben. Die Wirkstoffaufnahme erfolgt sowohl über die Wurzeln als auch über die Blätter der Zielpflanze. Damit wird eine gleichmäßige Verteilung der Wirkstoffe, in der Unkrautpflanze gewährleistet. Beste Resultate werden erzielt, wenn sich die Unkräuter in einer aktiven Wachstumsphase befinden und während eines frühen Wachstumsstadiums (Keimblattstadium) behandelt werden. Die Zuckerrübe befindet sich dann in einem ähnlichen Wachstumsstadium. Ein gleichmäßiger Spritzbelag muss dabei gewährleistet werden, da die Bodenwirkung auf der Aufnahme der Wirkstoffe durch die Wurzel der Zielpflanze beruht. Eine ausreichende Bodenfeuchte ist für eine gute Herbizidwirkung notwendig. Bei einem oberflächlich ausgetrocknetem Boden tritt die Hauptwirkung erst nach einem späteren Niederschlag ein. Wir empfehlen den Zusatz von einem Aditiv zur Un-

krautbekämpfung, um das Wirkungsspektrum zu erhöhen und die Blattaktivität zu steigern.

Anwendung

ACKERBAU

Zuckerrübe, Futterrübe

Zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern, ausgenommen Kamille-Arten, Einjähriges Rispengras

Aufwandmenge: 2 l/ha
spritzen im Splittingverfahren in 200 - 400 l/ha Wasser

Anwendungszeitpunkt: 1. Anwendung: Vor dem Auflaufen der Kultur,
2 und 3. Anwendung: Nach dem Auflaufen der Kultur, ab Stadium 10 ((Keimblattstadium: Keimblätter waagrecht entfaltet); 1. Laubblatt stecknadelkopfgroß) bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet);
max. 3 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 5 Tagen.
Wartefrist: keine

Zuckerrübe, Futterrübe

Zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern, ausgenommen Kamille-Arten, Einjähriges Rispengras

Aufwandmenge: 2 l/ha
spritzen in 200 - 400 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, Ab Stadium 10 ((Keimblattstadium: Keimblätter waagrecht entfaltet); 1. Laubblatt stecknadelkopfgroß) bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet);
max. 3 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 5 Tagen.
Wartefrist: keine

Anwendungsempfehlungen

Metafol Super sollte nicht zum Einsatz gelangen, wenn die Zuckerrübe, Stresssymptome zeigt, z.B. durch den Gebrauch anderer Pflanzenschutzmittel, Windschäden, Kalkmangel, Nährstoffmangel, Insekten- oder Pilzbefall, etc.. Deshalb sind Schäden an der Kulturpflanze nicht auszuschließen. Nicht anwenden, wenn am Tag der Anwendung, Temperaturen über 21°C erwartet werden. Nicht bei starker Sonneneinstrahlung applizieren, sondern die Anwendung zum Abend verschieben. Nicht bei Frost oder Frostgefahr anwenden. Vorsicht ist bei mehrfacher Anwendung geboten, besonders bei leichten Böden und feuchtem Wetter. Kultur in den 7 Tagen vor und nach der Anwendung nicht walzen oder eggen. Nicht in den feuchten Bestand applizieren. Die Kulturpflanzen sollten nicht behandelt werden, be-

vor das Keimblattstadium voll ausgebildet ist. Während des Spritzvorgangs sollte Abdrift auf benachbarte Kulturpflanzen, Gebäude und Nichtzielpflanzen vermieden werden. Anwendungen auf Böden, die 5 % oder mehr organische Substanz enthalten, könnten zu einer schlechteren Unkrautkontrolle führen, da die Langzeitwirkung gehemmt werden kann.

Auswirkungen auf die Verarbeitung der Kulturpflanzen sind nicht ausreichend getestet. Lassen Sie sich von dem verantwortlichen Betrieb beraten.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Produkt vor Gebrauch kräftig schütteln!

Alle Schläuche, Düsen und Geräte vor dem Gebrauch überprüfen und gründlich reinigen. Spritztank zur Hälfte mit sauberem Wasser füllen und Rührgerät einschalten. Die benötigte Menge Metafol Super dazugeben und den Spritztank unter stetigem Umrühren mit dem restlichen Wasser auffüllen. Rührgerät während des Spritzvorgangs nicht ausschalten. Angesetzte Spritzbrühe sofort verwenden, nicht über Nacht stehen lassen. Nach Arbeitspausen bitte die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren. Bei der Düsenauswahl auf mittlere Tröpfchengröße und niedriges Abdriftpotential achten.

Mischbarkeit

Metafol Super ist mit allen gängigen Rübennachauflaufherbiziden (z.B. Betasana Trio SC, Beetix, Modipur perfekt, Betosip SC, Pantopur profi, Vivendi 200), geeigneten Zusatzstoffen/ Additiven sowie Blattdüngern mischbar. Wir empfehlen die Ausbringung mit Beetup Compact. Bei Tankmischungen mit Metafol Super und anderen Herbiziden keine Insektizide zu dosieren. Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können. Tankmischungen mit aminosäure- bzw. lecithinhaltigen Formulierungen empfehlen wir nicht.

Bei Tankmischungen grundsätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.

Pflanzenverträglichkeit

Generell können alle Sorten von Zucker- und Futterrüben unter normalen Bedingungen mit Metafol Super behandelt werden, vorausgesetzt die Kulturpflanzen sind nicht unter Stress.

Reinigung

Vor und nach der Anwendung sollte das ganze Gerät mit einer Spülmittellösung gewaschen und sorgfältig mindestens 3 Mal mit sauberem Wasser nachgespült werden. ACHTUNG: Spritzmittelrückstände von Sulfonylharnstoff, Wuchsstoffen oder Triazininen können die Rüben erheblich schädigen! Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse. Rührwerk für min-

destens 15 Minuten einschalten. Kontaminiertes Spülwasser nicht in die Abwasserkanäle geraten lassen, sondern bei laufendem Rührwerk auf die vorher behandelten Flächen ausbringen. Verwendete Spritzen sind täglich sofort nach dem Einsatz gründlich zu reinigen und zu spülen, damit keine Mittelreste in Fass, Leitungen oder Filtern eintrocknen und später zu Düsenverstopfung führen.

Nachbau

Nach den Zuckerrüben können alle Kulturen angebaut werden. Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich. Eine tiefe Bodenbearbeitung ist beim Nachbau von Kartoffeln und Mais erforderlich. Bei einem frühzeitigen Umbruch können nach einer Pflugfurche (15-20 cm tief) folgende Kulturen nachgebaut werden: Zucker- und Futterrüben, Mais, Kartoffeln.

Sonstige Auflagen und Hinweise

- Schäden an der Kultur möglich.
- Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Die maximale Wirkstoffaufwandmenge darf auch bei zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Ethofumesat enthalten, 1 kg/ha nicht überschreiten.
- Vor der Verfrüchtung behandelter Rübenblätter ist eine Wartefrist von 103 Tagen einzuhalten.

Umweltverhalten

Zur Behandlung

Die vom Bundesamt für Ernährungssicherheit vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sind zu beachten. Die Handhabung und Anwendung dieses Pflanzenschutzmittels darf nur nach dieser Gebrauchsanweisung erfolgen, da andererseits Gesundheits- oder Sachschäden und Wirkungsmängel nicht auszuschließen sind. Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift beruhen auf umfangreichen Versuchen. Wir beraten nach bestem derzeitigem Wissen, jedoch insoweit unverbindlich, als Anwendung und Lagerung außerhalb unserer direkten Einflussnahme liegen. Produktbeschreibungen bzw. Angaben über Eigenschaften des Produktes enthalten keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik

(Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, G.Z. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Handhabung und Lagerung

Für ausreichende Belüftung sorgen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Nur im Originalbehälter/ der Originalverpackung an einem kühlen, gut gelüfteten Ort getrennt von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln aufbewahren. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Licht schützen.

Hinweise für den sicheren Umgang

Erste Hilfe/Hinweise für den Arzt:

Allgemeine Empfehlung: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen)

Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen. Nach erstem Ausspülen, jegliche Kontaktlinsen entfernen und während mindestens 15 Minuten weiter ausspülen

Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Hautkontakt: BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen

Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen

Bei Exposition oder Unwohlsein GIFTZENTRALE oder Arzt anrufen

Einatmen: An die frische Luft bringen

Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen

Maßnahmen im Unglücksfall

Im Brandfall: Geeignete Löschmittel: Sprühwasser, Löschpulver, Schaum, Kohlendioxid (CO₂). Hinweise für die Brandbekämpfung: umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Vollschutzanzug tragen.

Bei Verschütten: Mit saugendem Material, z.B. trockenem Sand, aufnehmen, kontaminiertes Material in abzuschließender Behälter für Chemieabfälle sammeln, danach der Problemabfallentsorgung zuführen.

Gewährleistung

Unsere Produkte werden mit äußerster Sorgfalt hergestellt und vor Verlassen des Werkes kontrolliert. Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Anwendungsbedingungen nicht unserem Einfluss unterliegen, haften wir nur für die gleichbleibende Qualität des Produktes. Das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Kennzeichnung gem. Verordnung

(EG) Nr. 1272/ 2008 (CLP)

VORSICHT, PFLANZENSCHUTZMITTEL

Gefahrenhinweise:

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P264 - Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 - Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen.

P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN:

Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P330 - Mund ausspülen.

P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 - Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

EUH208 - Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3(2H)-on.

Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen und indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

- Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.
- Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- Originalverpackung oder entleerten Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden..

Weitere wichtige Hinweise

Die Lagerung, der Transport und die Anwendung eines Pflanzenschutzmittels unterliegen weiteren gesetzlichen Bestimmungen.

- Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Zur Problemstoffsammlung bringen.
- Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.
- Vergiftungsinformationszentrale:
Telefon 01/406 43 43

